



ANLAGE- STRATEGIE

AUGUST 2026

BANK **avera**

Wir verstehen uns.

Auf einen Blick

Unsere Sicht auf die Märkte

«When you combine ignorance and leverage, you get some pretty interesting results.» Dieses Zitat von Warren Buffett gewinnt angesichts des Hypes um südkoreanische Technologiewerte neue Aktualität. Der KOSPI-Index hat innert weniger als zwölf Monaten um mehr als 130 % zugelegt, getrieben von der enormen Investitionsnachfrage rund um den Ausbau der Infrastruktur für künstliche Intelligenz (KI).

Samsung Electronics, SK Hynix und ihr Ökosystem sind zu Symbolen einer neuen industriellen Revolution geworden. Entsprechend strömten Privatanleger in Scharen an den Markt, um vom KI-Boom zu profitieren. Dabei verzeichneten gehebelte ETFs und Derivateprodukte ein explosionsartiges Wachstum, was kein Problem ist, solange die Preise weiter steigen. Je mehr Fremdkapital und Hebelwirkung sich jedoch im System aufbauen, desto anfälliger werden die Märkte für

Kursrückgänge, Liquiditätsengpässe und Kettenreaktionen von Zwangsverkäufen.

Spekulationsblasen beherrschen zwar die Schlagzeilen, sind aber selten die eigentliche Ursache von Finanzkrisen. Es sind vielmehr eine hohe Verschuldung und die daraus resultierenden Zwänge, die eine gewöhnliche Marktkorrektur in einen ausgewachsenen Börsencrash verwandeln können. In einer Zeit, in der KI womöglich einen neuen globalen Investitionszyklus einläutet, lautet die entscheidende Frage daher nicht, ob die Märkte zu teuer sind, sondern vielmehr, wie diese Märkte finanziert werden.

Vor diesem Hintergrund halten wir an unserer breit diversifizierten Anlagestrategie fest und setzen weiterhin auf eine disziplinierte Umsetzung, die den Herausforderungen des Marktumfelds Rechnung trägt.

Was Sie erwartet

Auf den nächsten Seiten finden Sie unsere Einschätzungen zu den Anlagekategorien:

• Obligationen	Seite 3
• Aktien	Seite 3
• Alternative Anlagen	Seite 4
• Währungen	Seite 4

Unsere aktuelle Positionierung



Übergewichtet: wir empfehlen im aktuellen Umfeld mehr von dieser Anlageklasse zu halten als gemäss der SAA*

Neutral: wir empfehlen im aktuellen Umfeld diese Anlageklasse gemäss der SAA* zu halten

Untergewichtet: wir empfehlen im aktuellen Umfeld weniger von dieser Anlageklasse zu halten als gemäss der SAA*

*SAA: Strategische Asset Allocation

Anlageklasse Obligationen

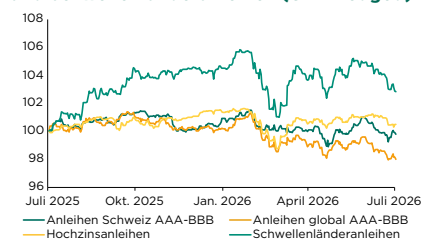
Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen (4,7%) ist im Juli infolge höherer Inflationserwartungen deutlich gestiegen. Dabei bleibt die US-Notenbank (Fed) im Wartemodus, wobei der Markt weiterhin eine Zinserhöhung bis zum Jahresende prognostiziert. Nach der zweiten Sitzung der Fed unter Kevin Warsh sind Zinssenkungen endgültig vom Tisch, die Frage lautet nur noch, ob und wann eine Anhebung ansteht.

Somit gaben globale Anleihen (-1,2%) im Juli klar nach und auch Schweizer frankenanleihen (-0,9%) mussten Federn lassen. Durationsbedingt kamen Hochzinsanleihen (-0,8%) glimpflicher davon, während Schwellenlän-

deranleihen (-1,8%) am stärksten litten. Wir rechnen weiterhin mit anhaltendem Inflationsdruck und erhöhten Preisrisiken bei Obligationen mit langen Laufzeiten.

Wir sind bei globalen Anleihen unter und bei Hochzins- und Schwellenländeranleihen neutral gewichtet investiert.

Entwicklung Anleihen AAA-BBB, Hochzins- und Schwellenländeranleihen (CHF-hedged)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

«Die Entscheidung der Fed, die Leitzinsen unverändert zu lassen, hat Zweifel an einer Zinserhöhung im September und darüber hinaus aufkommen lassen. Händler scheinen den erwarteten Zeitpunkt für eine Erhöhung um 0,25% eher auf Oktober zu verschieben», analysierte Kristine Aquino von Bloomberg.

Anlageklasse Aktien

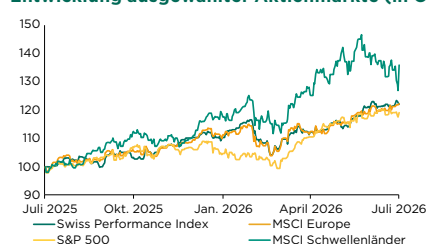
Die globalen Aktienmärkte (0,5%) verzeichneten im Juli je nach Region unterschiedliche Entwicklungen, da das Marktumfeld zwar von starken Verkäufen im Technologiesektor geprägt war, aber eine insgesamt positive Berichtssaison die Kursverluste begrenzte. Die Märkte bleiben robust, verlangen aber insbesondere im KI-Bereich mehr Visibilität bezüglich der Rentabilität von Infrastrukturinvestitionen und nicht nur Zukunftsvisionen.

Bemerkenswert war auch der globale Energiesektor, der aufgrund der hohen Energiepreise im Juli um 12,7% zulegen konnte. Wir nutzen die starken Kursrücksetzer der asiatischen

Technologieaktien, um ein Übergewicht bei den vergleichsweise günstigen Schwellenländeraktien aufzubauen.

Wir sind bei Schweizer und Schwellenländeraktien übergewichtet investiert und bevorzugen Titel mit hoher Qualität.

Entwicklung ausgewählter Aktienmärkte (in CHF)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

... dass Chinas KI-Sektor mit einer Flut von Produkteinführungen rasant den Abstand zum Silicon Valley verringert und damit eine Art Todeszone für alle KI-Modelle schafft, die keine bahnbrechende Technologie oder marktführenden Preise bieten?

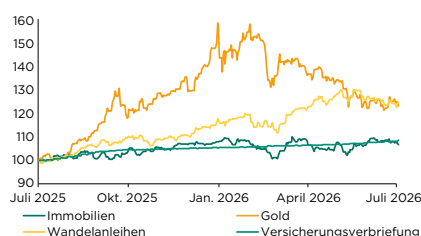
Anlageklasse Alternative Anlagen

Die steigenden Zins- und Konzentrationsrisiken an den Märkten sprechen für die diversifizierende Wirkung von alternativen Anlagen. Im Juli befand sich Gold (0,95%) in einer deutlichen Seitwärtsbewegung, während Wandelanleihen (-1,9%) etwas konsolidierten. Die übrigen alternativen Anlagen (Schweizer Immobilienfonds, nachrangige Unternehmensanleihen und Versicherungsverbriefungen) haben sich insgesamt seitwärts entwickelt. Dafür standen unsere flexiblen Obligationenfonds im Juli unter Druck und verloren insgesamt rund (-1,7%). Somit konnten die alternativen Anlagen in diesem Monat zwar zur Portfolio diversifikation beitragen, aber ins-

gesamt keinen positiven Performancebeitrag generieren.

Wir sind bei den weiteren alternativen Anlagen im Bereich nachrangiger Unternehmensanleihen übergewichtet investiert.

Entwicklung ausgewählter alternativer Anlagen (in CHF)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

... dass die Preise für Wohneigentum in der Schweiz auch im zweiten Quartal weiter gestiegen sind? Grund dafür sind die Eigentumswohnungen, die 1,6% teurer wurden, während die Preise für Einfamilienhäuser um 0,4% sanken. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Preise vor allem in städtischen Gebieten angestiegen sind.

Anlageklasse Währungen

Der Euro zeigte sich im Juli gegenüber dem Schweizer Franken sehr solid und schloss zum Schluss leicht höher (0,8%) bei CHF 0.930. Die relativ hohe Stabilität ist den sich verbessernden Wirtschaftsdaten in Europa und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) geschuldet, die noch immer Bereitschaft zeigt, gegen einen stärkeren Schweizer Franken vorzugehen. Der mittelfristige Abwertungsdruck auf dem Euro dürfte in nächster Zeit jedoch kaum abnehmen.

Der US-Dollar blieb im Juli gegenüber dem Schweizer Franken praktisch unverändert (-0,1%) und schloss bei

CHF 0.808. Auf globaler Ebene schwächte sich der US-Dollar trotz der angekündigten strafferen geldpolitischen Ausrichtung (-1,5%) deutlich ab. Aus technischer Sicht scheint eine weitere Erstarkung des US-Dollars jedoch durchaus möglich, da der aktuelle Aufwärtstrend intakt bleibt.

Entwicklung EUR/CHF und USD/CHF über die letzten zwölf Monate



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

... dass die USA gemeinsam mit Japan in einer grossen Intervention am Devisenmarkt zur Stützung des japanischen Yen beigetragen haben? Damit versuchen die USA zu verhindern, dass Japan US-Staatsanleihen verkaufen muss, um seine Intervention stemmen zu können. Ein Verkauf würde den Aufwärtsdruck auf die ohnehin steigenden Renditen von US-Staatsanleihen verstärken.

Wir sind für Sie da

Bei Fragen oder für Unterstützung zu konkreten Anlageplänen wenden Sie sich bitte direkt an Ihre persönliche Kundenberaterin oder Ihren persönlichen Kundenberater. Sie unterstützen und beraten Sie mit langjähriger Erfahrung und hoher Fachkompetenz rund um das Thema Geldanlagen.

Diese Ausgabe wurde von den nachfolgenden Personen erstellt.



Lars Rigling

Leiter Investment Solutions



Patrick Volkart

Investment Advisor Wealth Management

Diese Publikation wurde von der Bank Avera (in der Schweiz durch die FINMA beaufsichtigt) erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung. Sie richtet sich ausschliesslich an Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, die Anlageberatungs- oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen der Bank Avera in Anspruch nehmen oder sich für diese interessieren. Sie dient ausschliesslich der Information und ist weder Angebot noch Aufforderung oder Empfehlung für den Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten. Der Inhalt dieser Publikation ist nicht als persönliche Empfehlung aufzufassen und berücksichtigt weder die Anlageziele noch die Anlagestrategien oder die finanzielle Situation oder Bedürfnisse einer bestimmten Person. Sie basiert auf zahlreichen unterschiedlichen Annahmen. Diese können zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Einige Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten beziehungsweise von allen Investoren erworben werden. Sämtliche in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, welche die Bank Avera als zuverlässig und glaubwürdig erachtet; trotzdem lehnt die Bank jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sowie gemachten Prognosen, Einschätzungen und angegebenen Marktpreise sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung der Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für künftige Ergebnisse dar.

Dieses Material darf ohne vorherige Einwilligung der Bank Avera nicht reproduziert werden. Sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart worden ist, untersagt die Bank Avera ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieses Materials an Dritte und übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieses Materials resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden.